

Ata der Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: H. H. H.
Verwaltung: Krad, Piata Pievel 2
Telefon: 16-39. Postfach-Nr. 87.119.

Folge 104. 22. Jahrgang.
Krad, Freitag, 5. September 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krad, unter Zahl
87/1938.

Rußland ist so besetzt, wie Frankreich

Die großen deutschen Erfolge auf dem ukrainischen Kriegsschauplatz haben allem schon nach auch in England und den USA starken Eindruck gemacht, zumal dort die Schwächen der russischen Führung in Verbindung mit den früheren deutschen Kriegserfahrungen bereits starke Besorgnisse ausgelöst hatte. Die englischen Erwartungen summieren sich heute an den Dnjepr als die natürliche Verteidigungslinie der Sowjetunion, aber sie machen zugleich bereits das hier bestmögliche gelegene Industriegebiet des Donetz mit seinen reichen Kohlen- und Großindustrien zum Gegenstand langwieriger Betrachtungen. Diese Betrachtungen sind zweifellos ausschlußreich dafür, in welchen Entwicklungsmöglichkeiten auf dem ukrainischen Kriegsschauplatz man heute in England rechnet. Die Bedeutung des Dnjepr als einer starken Verteidigungslinie muß sich nach deutscher Ansicht allerdings erst noch erweisen. Die in englischen Kreisen getroffene Feststellung, daß die Ukraine die Schlachten um die drei großen Verteidigungssysteme der Sowjetunion, nämlich um den Pruth, den Dnjepr und den Bug verloren hätte, dürfte zeigen, daß es unüberwindliche Verteidigungssysteme, mögen sie von der Natur noch so begünstigt sein, nicht gibt.

Es ist im übrigen für die englische Bevölkerung die Kenntnis der östlichen Kriegslage bezweifelhaft, daß der frühere jüdische Kriegsmilitarist Herz Bellsha starke Zweifel an der Überlebensfähigkeit der Sowjets äußert. Man erinnert in diesem Zusammenhang daran, daß Herz Bellsha im vergangenen Jahre auch den Zusammenbruch Frankreichs vorausgesagt habe. Ein bemerkenswertes Beispiel fällt auch der bekannte militärische Mitarbeiter des „Journal“, General Dubal, an die Auffassungen jener zurück, die sich über wundern, daß es im Osten nicht anders gehe. Rußland sei heute, so stellt er sich gerade so besetzt wie Frankreich es im Jahre 1940 gewesen sei. Es habe nur noch den Schein, festzustehen und zwar nur dank seiner unererschöpflichen Reserven an Menschen und dem ungeheuren Raum, der seinen Besatzern zur Verfügung stehe.

Die Entscheidungen in der Südfront sind auch ein von der gegnerischen Seite oft gebrauchtes Argument widerlegen, daß die Deutschen noch keine der großen militärischen Städte, wie Moskau, Petersburg oder Riewa erobert und deshalb noch keinen entscheidenden Erfolg erzielt hätten. Die Kämpfe der Ukraine haben demgegenüber zur Genüge gezeigt, daß die deutsche Wehrmacht außerhalb der genannten geographischen Ziele ihre großen operativen Möglichkeiten voll entfalten und in einer Reihe härtester Vernichtungskämpfe auszuweisen konnte, die ganz anders als an bestimmten Stützpunkten geübte Wehrübungen an dem Markt der sowjetischen Wehrmacht waren. In gleicher Weise hat die deutsche Führung auch in den früheren Feldzügen oft wichtige Stützpunkte die Verteidigung der gemittelten Feldarmeen erobert und mit dem Erlaß auch erreicht. In Paris, Warschau und Belgien ist es nicht anders als vollendeter Tatsache. Auf deutscher Seite wird zur Bekämpfung dieses auch im Osten leitenden ukrainischen Schlüsselpunktes der Sowjetunion, daß es heute einen Durchbruch zu den ukrainischen Ebenen gebe, der um seines Raumes wegen gewonnen werden muß.

Odessaer Wasserwerke in rumänischer Hand

Wirksame Luftangriffe auf Charkow und Moskau

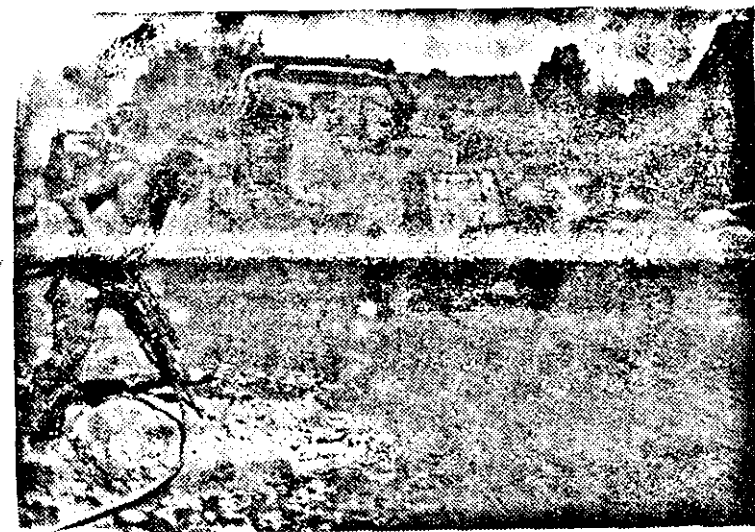
Berlin (M). In den Kämpfen um Odessa haben die rumänischen Truppen die wichtigsten Wasserwerke erobert, die befestigt und durch Sowjetinfanterietruppen verteidigt worden waren.

Ansonsten befinden sich die in Odessa eingeschlossenen Sowjettruppen zufolge Mangels an Lebensmitteln in sehr schwerer Lage. Berlin. Aus dem Führerhauptquartier, 2. September. Das DRB

gibt bekannt: Die Operationen an der Ostfront verlaufen planmäßig. Angriffe der Luftwaffe richteten sich mit guter Wirkung gegen Eisenbahntrecken im Raum von Charkow und südwestlich Moskau. Sturzlampflugzeuge versenkten auf dem Dnjepr ein sowjetisches Kanonenboot und warfen 8 weitere in Brand.

Im Kampf gegen Großbritannien bombardierte die Luftwaffe in der letzten Nacht den Versorgungshafen New-Castle an der Tyne. Bombentreffer riefen große Brände und heftige Explosionen hervor.

Andere Kampfflugzeuge griffen Flugplätze in den Mittelmeer erfolgreich an. Eine geringe Zahl britischer Flugzeuge flog in der Nacht zum 2. September nach Nordwest- u. Westdeutschland ein. Flakartillerie schoß einen feindlichen Bomber ab.



Trotz solcher Vormarschstrafen, die jeder Gewitterregen in grundlosen, glitschigen Morast verwankelet, wird der weichende Feind unaufhaltsam verfolgt und umzingelt.

Die Moskauer Dreierkonferenz abermals verschoben

Berlin. (DRB) Die Moskauer Dreierkonferenz zwischen England, der USA und Sowjetrußland wurde abermals verschoben. Als wichtiger

Vorwand wird angegeben, die USA und England müßten die durch Roosevelt und Churchill auf dem Atlantik festgelegten 8 Punkte noch studieren.

Verbrüderung zwischen britisch-bolschewistischen Gewerkschaften

Amsterdam (M). Laut einer Sondermeldung hat der gestrige britische Gewerkschaftskongress beschlossen, der Sowjetunion jedwede Unterstützung zu gewähren. Der Gewerkschaftsgeneralsekretär,

Walter Citrine, aber meldete die Einrichtung eines britisch-bolschewistischen Gewerkschaftsrates an, der seine Jahresitzungen abwechselnd in England und in Sowjetrußland abhalten wird.

Enthebung der Traktorenführer bis 1. Dezember verlängert

Auf Ansuchen des Ackerbauministeriums hat das Heeresministerium die am 1. September abgelassenen Enthebungen der Traktoren- und Dreschmaschinenführer bis zum 1. Dezember

verlängert. Die an der Front befindlichen Traktoren- und Dreschmaschinenführer sind nicht enthoben.

Hebung der Fischzucht und deren Verwertung

Bukarest (M). Das Wirtschaftsministerium beschloß zur besseren Verwertung des Fischereiertrags des Schwarzen Meeres, der Donau und Landesseen eine entsprechende Kommission zu

bestimmen. Gleichzeitig wurde beschlossen den bekanntesten deutschen Spezialisten in Fischfragen Prof. Müller als Berater heranzuziehen.

Japanischer Kriegsminister stellt fest: Nur bei engster Zusammenarbeit

der ganzen Nation die Fernostziele verwirklichtbar

Tokio (DRB). Der japanische Kriegsminister, General Tojo, richtete an die Öffentlichkeit einen Rundfunkaufruf. In diesem wird sie aufgefordert, mit der Armee eine Gemeinschaft zu bilden, denn nur durch engste Zusammenarbeit der ganzen Nation seien Japans Fernostziele restlos zu verwirklichen.

USA-Stahlwerk wegen Streik geschlossen

New York (M). In den USA-Stahlwerken „Great Lakes Steel“ in Detroit brach im Monat August zum zweitenmal ein Arbeiterstreik aus. Die Werke stellten die Arbeit gänzlich ein, wodurch 1800 Arbeiter ausgeschlossen wurden. Die Werke hatten große Auftragsaufträge.

Südbuhuschta wird aufgeforscht

Sofia. Im bulgarischen Landwirtschaftsministerium wird zur Zeit an einem Plan zur Aufforstung der Südbuhuschta gearbeitet. Ein stärkerer Waldbestand ist in diesem Gebiet deshalb notwendig, weil verhältnismäßig viel Steppen- und Brackland vorhanden ist und die Knappheit an Wasser mit der Waldarmut in unmittelbarem Zusammenhang steht. Im Herbst soll mit den Aufforstungsarbeiten begonnen werden.

Urania-Kino, Acad

Telefon 12-32.

Vorstellungen um: 3, 5, 7.15 und 9.30 Uhr.

I. Fortsetzung des Kreuzzuges gegen den Bolschewismus.

„Moskau in Flammen“

Neueste Sonderausgabe.

II. Magda Schneider's neuester Film

„Recht zur Liebe“

Mit Viktor Stahl und Paul Wegener.

Kurze Nachrichten

Von den 600.000 Katastraljoch jüdischen Besitz in Ungarn wurden bisher 200.000 Joch enteignet, während die restlichen 400.000 Joch im Herbst enteignet werden.

In London finden Übungen mit Tränengas statt.

Das Gesundheitsministerium verfügte, daß das blockierte Getreide sofort auszubehalten ist.

Zur Intensivierung und Vereinfachung der Weizen-, Roggen- und Wintergersteproduktion wird das ungarische Ackerbauministerium 1000 Waggons Original-Edelsaatgut unter den Landwirten verteilen.

In der „verbotenen“ Oklahomaer Volksversammlung prophezeite Oberst Binnsberg England werde sich nach der Kriegsende gegen die USA wenden (DWB).

In der bulgarischen Hafenstadt Warna wurden 1 Schüler wegen kommunistischen Umtrieben verhaftet. (DWB)

Innenminister General Popescu besuchte auf dem Weg B-mater Heise nach Westbaja und Oranisa.

In Lemberg ist der pensionierte Großschmittmeister Major, Bela Major, einem Herzschlag erlegen.

Die kroatische Regierung ließ das ungarische US-Generalkonsulat, das Spionage betrieb, sperren. (DWB)

Weil England die ungeheuren Ausgaben der britischen Streitkräfte in Ägypten nicht in Gold sondern mit Papiergegeld bezahlt, herrscht dort Inflation. Das Geld hat kaum noch einen Wert.

Bei Meldungen japanischer Zeitungen schließen alle amerikanischen Banken ihre Niederlassungen in Japan.

In Griechenland wurde das Speisefehl rationiert und keine Familie darf einen größeren Vorrat als sechs Oka (ein viertel Kilo) haben.

Die hauptstädtischen Zeitungen veröffentlichten gestern die erste Liste von 114 jüdischen Häusern aus Bukarest, Sibiu, Carman-Silva usw., die zugunsten des Staates enteignet wurden.

Die Preise für Tabakwaren und Zigarettenpapier sind in Kroatien um durchschnittlich 42 Prozent erhöht worden.

In der Arader Gemeinde Bertoni hat sich der 2-jährige Landwirt Michael Janosi aus unbekanntem Grunde erhängt.

Bei Boctinu (Kom. A-Sarat) stieß eine Lokomotive mit einer Lokomotive zusammen, wobei von 6 UFA-Arbeitern 5 ums Leben kamen.

Der französische Senator Leon Perrier, ein bekannter Sozialist, wurde wegen seinen Beziehungen zu den De Gaulles interniert (R).

In Matra-Meany wurden 2 Pferde, die auf eine am Boden liegende elektrische Leitung traten, getötet und sind verlohrt.

In Binea (Schissau) wurde der 21-jährige Arbeiter Nicolae Eckan zwischen 2 Bauern benachteiligt zu Tode gedrückt.

Seit einem Dekretgesetz werden alle jüdischen Polizeistationen aus der rumänischen Armee entlassen.

Die an der Ostfront vorrückende deutsche Verbände haben in einem jüdischen Gelände 70 sowjetische Geschütze gefunden, die beim eiligen Rückzug stehen blieben.

Zwangweise Versicherung des gesamten Viehbestandes

„Argus“ berichtet, daß die staatliche Versicherung des Viehbestandes durch eine nächstens erscheinende Gesetzesverordnung eingeführt werden solle.

Das Blatt fordert die Anwendung eines einfachen, nicht kostspieligen Systems, um die Beiträge der Viehzüchter und Landwirte möglichst niedrig u. die auszahlenden Entschädigungen

möglichst hoch halten zu können.

Man will damit verhindern, daß arme Landwirte durch Verlust an Vieh gänzlich zugrundegehen, weiters hofft man, daß die Versicherungsgesellschaften kein Opfer scheuen, um den Gesundheitszustand der bei ihnen versicherten Tiere zu fördern.

Das Kilo Seife mit 52 und 64 Lei maximiert

Nach einer Verfügung des Unterstaatssekretariates für Versorgung dürfen von nun an nur zwei Sorten Seifen erzeugt werden und zwar 80 Prozent der Gesamtzeugung mit Naphthensäuren und 20 Prozent der Gesamtzeugung mit Fettsäuren.

Für die erste Sorte beträgt im ganzen Lande der Fabrikspreis 52 Lei je kg, im Kleinvertrieb 60 Lei je kg. Für die zweite Sorte beträgt der Fabrikspreis 64 Lei je kg, im Kleinver-

trieb 76 Lei je kg. Unter Fabrikspreis ist der Verkaufspreis der eingepackten Ware ab Verkäufer zu verstehen.

Zu diesem Preise hat der Kaufmann noch die Fakturstempel und den außerordentlichen nationalen Beitrag von 4 Prozent zu zahlen. Zum Kleinvertriebspreis wird der Käufer noch den außerordentlichen nationalen Beitrag von 4 Prozent entrichten

Die jüdischen Häuser werden innerhalb 8 Tagen übernommen

Krad. Wie untererleits wiederholt bekanntgegeben wurde, werden die enteigneten jüdischen Besitztümer vom Staate in Besitz genommen. Die hiesige Romanisierungszentrale erließ ein Verzeichnis über jene enteigneten jüdischen Besitztümer, welche innerhalb von 8 Tagen von derselben als Staatseigentum übernommen werden und deren bisherige Besitzer die diesbezügliche amtliche Verständigung erhielten. Hierzu gehören: Ludwig Deutsch, Emma Prinz, Rosa Prinz, Leopold Mangelus, Edit Fodor, Margareta Frigures, Witwe Fr. Mauritiu, Jolian Kerner, Ludwig Bataf, Ignaz Wofes, Ar. Dretschinger, Wofes und Luisa Jrael, Ludwig Deutsch, Johann und Solan Werner, Wilhelm Spitzer, Rudolf Berg, Samuel Heinger, Jakob Rosenfeld, Witwe Alfred Kuman, Franz Keuman, Maria Keuman, Ede Keumann, Bernath Gelles, Löwy, Stefan Wiesel, Dr. Bela Wiesel, Witwe Deliber Grob, G. Grobmann, Anna Hajos, Margareta Melchner, Jakob Juderman, Mies und Maria Lang, Albert Haß, Andreas und Elisabeth Eberstich, Geta Pál, Rujda und Stein, Ignaz Nagy, Wilhelm Vertes, Fritz und Samuel Glid, Luisa und Amalia Dreier, Witwe Ignaz Hirschman, Franz und Leopold Farkas, Eliska Spitzer, Mor Fuchs, S. und E. Nagy, Eugen und Biba Schlangier, Sigfried und Rosa Weis, Ilona Farkas, Ilona Gebauer, Wilhelm Angel, Sigismund Hammer, Julius Grob, Hermann und Rosa Rosenberger, Eugen Leibradt, Johann Gantig, Mies u. Julianna Lang, Oskar Szgeti, Livia Szgeti, Magda Szgeti, Martin Strahburger, Magda Singer, Ferdinand und Wirosta Bratiszer, Mar. Santos, Ladislaus David, Leopold Weisberger, Frau Sigmund Hamner, Robert Klam, Jostan Haß, Albert Haß, Albert Adam, Santa Bloch, Emmerich Szekely, Edit Rende, Rosa Deutsch, Stefan Jercan, Frau Eugen Koranyi, Alex. Hammer, Edmund Haschitz, Ester Böbl, Elisabeth Szabo, Elisabeth Enderger, Mar. Kallai, Maria Sebes, Julius Stern, Janeta Stern, Gisella Löwenberg, Wolf Ketschall, Johann Szorvadi Georg Szanto, Rosa und Gisella Roth, Walbert Roth, Andreas Batsch, Dr. Szabo, Elisabeth Weis, Arnold Weis, Marianna Keschardt, Dr. Johann Szekely, Dr. Franz Szekely, Maria Gutman, Annela Kucs, Dr. Fohman, Emma Böcz, Arthur Pruckner, Ludwig Pruckner, Hermine Mandl, Rosa Kiss, Maria Janik, S. Bruckner, M. Baktsal, Malvine Klein, Abel Heiman, Witwe Wilhelm Bredalt, „Bulcan“ Ziegel-fabrik, Maria Kauczel, Martha Koppil, Margareta Szabó, Stefan Koppil, Edmund Koppil, Fr. und Edm. Zimmermann, Arnold Szabó, Emil, Eugen und Carl Kohnsthal, Alex. Fischer, Andreas Grob, Wilhelm Szekely, Miklos Kohnsthal, Carl Weis, Margareta Klein, Josef Weis, Anna Pruckner, Barbara und Irene Keres, Margareta Keres, Rosa Zimmermann, Rudolf Grob, Maria Werleg, Alex. Kammner, Juliana Bajda, Walbert Bajda, Ernst Djal, Sarana Glid, Josef Kohn, Jost Gl-

baß, Samuel Gball Frau Mar. Klein, Alf. Gehler, Alex. Gerb, Miklos Roth, Armin Fleißig, M. Bengyel, Jakob Blum, Eugen Klein, Luisa Mauricsu Irene und Ludwig Szekely, Malvine und Samuel Guttmann, Ludwig Jinger, J. Siptovics, Aladar Sipsai, Geta und Guszab Klein, Cecilia und Moriz Weis, Georg Weis, German Geta Kraml, Miklos Markovics und Maria Kraus.

Landwirtschaftsministerium für

Hebung der Schweinezucht

Bukarest (R). Das Syndikat für Landwirtschaft befaßte sich in seiner letzten Sitzung mit den Fragen, die eine Steigerung der Schweinezucht ermöglichen. Das Landwirtschaftsministerium wird die Schweinezüchter in Zukunft mit allen Mitteln unterstützen, damit durch Erhöhung der Schweinezucht nicht nur der Inlandsbedarf gedeckt wird, sondern auch ein entsprechendes Quantum zu Ausfuhr gelangt. Für den Export nach Deutschland wurden bereits 50 Millionen Lei zu diesem Zweck an Unterstützung für die Züchter bewilligt.

Deutscher Unterricht in Griechenland

Athen. (DZ) Mit Beginn des neuen Schuljahres wird in allen griechischen Mittelschulen der Deutschunterricht eingeführt. Dazu ist eine Bestimmung herausgekommen, wonach alle jene Mittelschullehrer, die weiterhin Deutschunterricht erteilen wollen, vier Jahre an der Philologischen Fakultät der Universität deutsche Kurse besuchen können.

Zuchtvieh für Kleinlandwirte

Belgrad (DZ). Um die Viehzucht zu heben, erließ das ungarische Ackerbauministerium ein Gesetz, nach dem die Komitate und Gemeinden Viehzuchtställe errichten müssen, mit deren Hilfe Zuchtstiere und -eber angeschafft und den Kleinlandwirten zur Verfügung gestellt werden.

300 Lei ein Brot!

Sowjetische es heute kosten, wenn im Lande die Inflation Einzug gehalten hätte. Um dies zu vermeiden zeichnet Aufbauplanke!

Trauerfall in der Familie des Arader Präfecten

Arab. Ein Trauerfall ereignete sich in der Familie des Arader Präfecten durch das Hinscheiden der Mutter desselben, die in der Gemeinde Communiti Komitat Wehedin nach langer Leiden verschied. Die in allen Kreisen verehrte und geschätzte Frau unter großer Teilnahme der Bevölkerung, betrauert von der Familie Präfecten Oberst B. Mihalescu Grabe getragen.

Sowjetmarschall Budjenny

wendet sich an falsche ... Berlin (DWB). Der vernichtend schlagene Sowjetmarschall Budjenny besetzte sich nun aufs Propagandabiet. Er erließ an die rumänischen Truppen einen Aufruf mit dem Schlagwort: „Tretet auf unsere Seite!“ Die tapfere rumänische Armee wird für eine „schlagende“ Antwort darauf erteilen.

Heilpflanzen in Bulgarien

Sofia In den letzten Jahren ist Bulgarien als Lieferant von verschiedenen Heilpflanzen, z. B. Lindenblüten, Belladonna, Pfefferminze u. a. sowie aromatische Pflanzen bekannt geworden, die zum Teil in den früheren Jahren in den Tälern nördlich des Balkan gepflanzt wurden. Die Ausfuhr hat den Wert von 900 Millionen Lira erreicht. Die bulgarische Regierung beabsichtigt, den Anbau, die Verarbeitung und Aufrechterhaltung der Heilpflanzen zu fördern. Es wird Wert darauf gelegt, daß nur spezialisierte das Einsammeln der Heilpflanzen vornehmen und ein bestimmter Qualitätsstandard bei jener Pflanzen festgehalten werden wird, die zur Ausfuhr gelangen sollen.

Unwetter verursacht Verkehrsstockung in Lemeschburg

Lemeschburg. Durch Einbruch des Sturmes entstand gestern Elektrizitätswerk eine schwere Störung, wodurch die Stromversorgung unterbrochen wurde.

Die Straßenbahnen konnten lange Zeit nicht verkehren, in den Bahnhöfen mußte die Arbeit ruhen. Es dauerte mehr als eine Stunde, bis der Verkehr halbwegs behoben war.

Es lohnt sich Sommerluzerne anzubauen

Die Erweiterung der mit Luzerne bebauten Flächen ist nicht nur vom wirtschaftlichen Standpunkt aus, sondern auch von Interesse des Landes wichtig.

Die Luzerne ist eines der wertvollsten Trockenfutter, außerdem ist der Bodenzernersamen auf dem Weltmarkt ein wertvoller Artikel. Er hat den großen Vorteil zur Erhöhung des Nitrogengehaltes des Bodens wesentlich beiträgt, und seine hohen Bodenansprüche hat.

Schweden melden sich zur deutschen Wehrmacht

Stockholm. (DZ) Die schwedischen Wehrmacht meldet sich zur deutschen Wehrmacht. Die schwedischen Wehrmacht meldet sich zur deutschen Wehrmacht. Die schwedischen Wehrmacht meldet sich zur deutschen Wehrmacht.

„Zerbrech mir den Kopf“



...wer hätte in der Sowjetunion Revolution machen sollen? Das „Schwarze Korps“ überlegt die Behauptung der ausländischen Propaganda, Deutschland hätte mit einer Revolution in Rußland und insfolgedessen mit einem schnelleren Verlauf des Krieges gerechnet. Bei hätte denn in Rußland eine Revolution machen sollen? Die Angehörigen der Bourgeoisie, die, insofern es ihnen nicht gelungen ist, ins Ausland zu flüchten, zu Millionen niedergeschlachtet wurden? Die ganze Zwanzigjährigen seien in die Sowjetunion hineingeboren, die Dreißigjährigen hätten auch erst im Sowjetstaat zu leben angefangen und die Vierzigjährigen im Alter von 17 bis 20 Jahren in der Sowjetunion geboren. Man dürfe auch nicht vergessen, daß die große Masse des russischen Volkes schon durch seine russische Artung dazu geübt ist, in einer dumpfen, gedankenlosen Sklaverei zu leben und demzufolge keine Revolution macht.

...über einen Mann, der sich aufregt, weil die Kravatte nicht soß. Ein Bauer in Rußland hat befohlen, daß es nicht immer nur der Kravattenstoff ist, der einen Mann zum Weibglut bringen kann. Der Bauer wollte sich am Sonntagmorgen seine Kravatte binden, was ihm aber nicht gelang. Da keine Frau daranhin eine spöttische Bemerkung machte, geriet er dummer in Wut, daß er die gesamte Wohnungseinrichtung zertrümmerte und einen Schaden von mehr als 3000 Kronen anrichtete.

...wie die deutsche Strategie mehr als 150 Kriegsjahre im Schwarzen Meer verlor. Die Sowjets haben im Schwarzen Meer eine ansehnliche Flotte. Wenn es Ostau trotzdem nicht gelang, diese Seeherrschaft erfolgreich einzusetzen, so ist das ein Erfolg überlegener deutscher Kriegsführung. Soweit bekannt ist, haben die Sowjets folgende Kriegsfahrzeuge im Schwarzen Meer: 38 fertige und 7 im Bau befindliche Boote, 1 fertige und 2 im Bau befindliche Schlachtschiffe, 5 fertige und 3 im Bau befindliche Kreuzer, 20 Zerstörer im Dienst und 8 im Bau, sowie etwa 100 Schnellboote und Motorboote und 4 Minenleger.

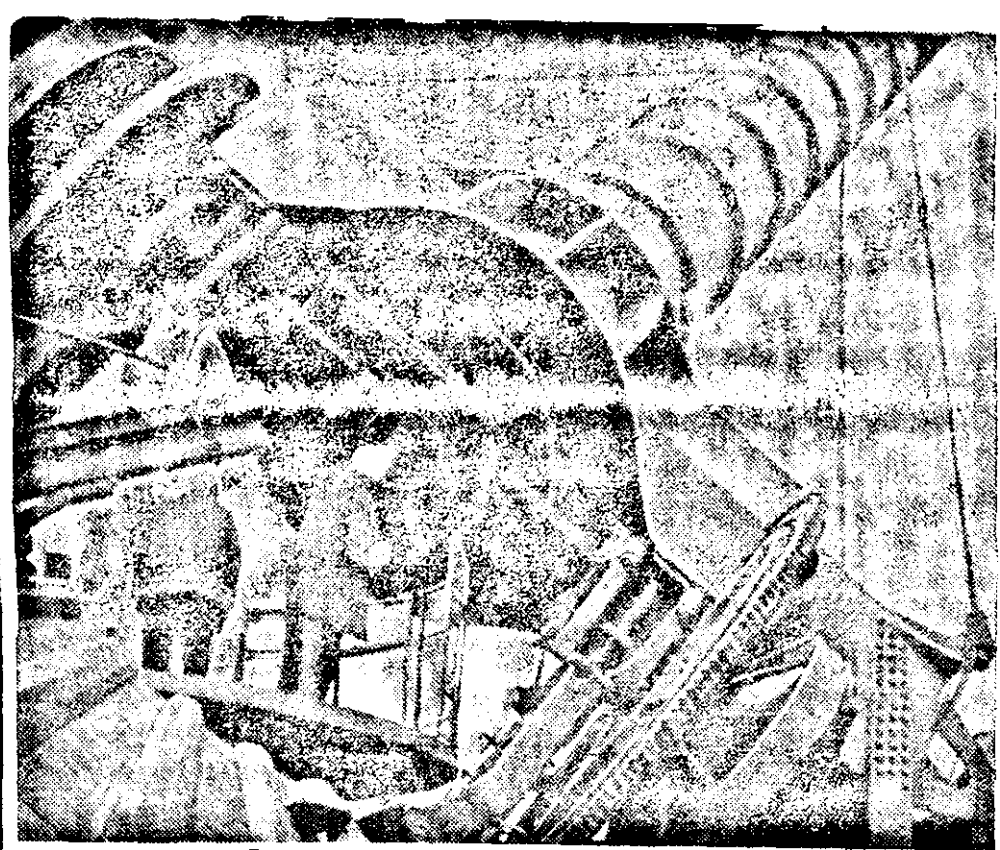
...über ein widerspenstiges Schwein, das den Fleischhauer ansaßt. Ein Schwein, das gelang nichts gefressen hatte bis in das Fleischergeschäft einen Fleischergesellen, der auf die Viehwage laden wollte, bernadte in den Arm, daß er sofort einer Klumpfingert werden mußte. Ueber eine Stunde langte das widerspenstige Vorstentier an, daß es widerwillig, von mehreren Fleischhauern überwältigt, wieder im Viehwagen verladen werden konnte. Man war riesig aufgebracht darüber, daß das Tier sich nicht ablassen lassen und noch leben wollte.

...über das Spracherbot für den Herzog von Kent. Zu einem peinlichen Zwischenfall ist es in New York bei einer Pressekonferenz des Herzogs von Kent gekommen. Einflußreiche New Yorker Blätter, wie „New York Times“ und „New York Daily News“ greifen den Leiter des britischen Pressebüros in den USA, Sir Gerald Campbell, an, weil er dem Herzog von Kent den „Mund verbunden“ habe. Die nordamerikanischen Zeitungen weisen darauf hin, daß Campbell offenbar einen englischen Herzog nicht für politisch zuverlässig halte. Wie die „New York Times“ erklärt, war der Herzog im Besitz, von seinem Besuch in kanadischen Zeitungsredaktionen zu sprechen, als er von Campbell durch unterbrochen und am Sprechen gehindert wurde. Campbell legte den amerikanischen Journalisten nahe, nicht weiter in den Herzog einzubringen, sondern von ihm zu ziehen.

England liebäugelt mit einem Angriff gegen die Türkei

Minhri. (N) Admiral Sirling der Schriftleiter einer großen USA-Nachrichtenagentur erklärte, England betrachtet die Türkei als den Schlüssel der ganzen Lage im Nahost. Falls England nicht durch die Dardanellen gelassen wird, sei eine Aktion zur See gegen die Tür-

lei nicht ausgeschlossen. Das Londoner Blatt „Times“ aber schreibt von Vorbereitungen der Achse in der Türkei, um im Herbst über die Dardanellen gelassen zu werden. Das Blatt läßt durchblicken, daß dies einen englischen Angriff gegen die Türkei rechtfertigen würde.



Das längste Röhrenrohr der Welt
Dieses Röhrenrohr der Volksternwerke Treptow bei Berlin ist 21 Meter lang und hat ein Gewicht von 390.000 Kilogramm. Mit ihm ist es möglich, tief in die Geheimnisse des unendlichen Weltensystems einzudringen. Aus einem Kulturfilm der Ufa über die Gestirne „Unendlicher Weltensraum“.

Finnischer Landtagspräsident erklärte

Finnland wird der deutschen Hilfe nie vergessen

6 finnische Kommunisten Abgeordnete verhaftet
Helsinki (DNB). In der gestrigen Eröffnungsitzung der neuen Session des finnischen Parlaments betonte der Vorsitzende in seiner Eröffnungsrede unter anderem, das finnische Volk werde der deutschen Hilfe bei der Befreiung des

durch die Sowjetunion im vorigen Jahre entzogenen finnischen Gebiete nie vergessen. Gleichzeitig meldete er an, daß die 6 kommunistischen Mitglieder des Landtages verhaftet werden.

Czernowitzer Juden kommen ins Ghetto

Radauz. Der Bürgermeister von Czernowitz, Dr. Trajan Popovici, erklärte in einem Interview an die Zeitung „Bucovina“, daß in Kürze eine Abordnung nach Lody, Krakau und Lublin reisen werde, um dort die Organisierung der Ghettos zu studieren. Von den 60 bis 70.000 Juden vor der russischen Besetzung seien heute nur 30 bis 40.000 in Czernowitz zu-

rückgeblieben. Im Czernowitzer Ghetto, das bis zum Einbruch des Winters geschaffen werden soll, werden hauptsächlich die jüdischen Proletarier untergebracht werden, während die jüdische Elite, also Ärzte, Ingenieure, Rechtsanwälte usw. auch in den übrigen Stadtteilen wohnen dürfen.

Das Reich sorgt für die Hinterbliebenen der gefallenen Soldaten

Wie aus der Banater Gemeinde Delta gemeldet wird, ist dort vor zwei Jahren ein volksdeutscher Junge namens Tomasi ins Reich übersiedelt und trat in die SS-Mannschaft ein. An der Ostfront ist nun krieglich dieser Volksgenosse für Führer und Volk gefallen. Kurz nachher kam ein Mann aus dem Reich nach Delta und nahm die Daten über den Vermögensstand der Hinterbliebenen auf, damit sie eine monatliche Pension bis zum Lebensende erhalten. Der Junge wurde von seinen Großeltern erzogen, weil seine

Eltern schon längst gestorben sind und sollte nun die Großeltern aus Danbarkeit dafür erhalten. Jetzt bekommen die Großeltern die Pension. Deutsche Filme in der Türkei
Nach der „Donauzeitung“ in Belgrad macht sich in der Türkei ein großes Interesse an deutschen Filmen geltend. Die deutsche Produktion beliefert für die kommende Spielzeit die Türkei mit 40 Spielfilmen, die alle 840 Filmtheater der Türkei durchlaufen sollen.

Eichenlaub- und Ritterkreuzträger

Berlin (DNB). Der Führer hat als 34. deutschen Offizier, Generalleutnant Krübel das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen. Weiter verlieh der Führer das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz an General der Artillerie Hansen SS-Gruppenführer, Generalleutnant der Waffen-SS Hauser, Generalmajor Hube, Oberst Hartmann, Major Dr. Träg und Oberfeldwebel Reichsmann.

Rumänische Auszeichnung für deutsche Generale

Bukarest. (N). Durch königliches Dekret wurden den deutschen Generalen Eugen Ritter von Schöber und Erich Hansen der Orden „Michael der Tapfere“ verliehen. Beide Generale haben bei der glänzenden Führung ihrer deutsch-rumänischen Einheiten wesentlich zur Befreiung des Buchenlandes und Messarabiens beigetragen.

Allerlei von zwei bis drei

Der aus Zarafol kommende Georg Marel wurde in Lemeschburg auf der Straße festgenommen, als er „unter der Hand“ Lammfleisch zum Verkaufe anbot.

Im Nordabschnitt der Ostfront bauten deutsche Pioniere innerhalb von 4 Tagen eine 196 Meter lange Brücke trotz heftigen feindlichen Feuer.

Am letzten Neekentag in Retopol, welcher gleichzeitig auch als Tag der Arbeit gefeiert wurde, gab es 500 Verkehrsunfälle von denen die meisten tödlich waren (N).

Von der dänischen Kommunistenpartei wurden 116 Führer in Sammelagern interniert (N).

Ungarischen Rekord im Hammerwerfen stellte unlängst in Budapest Georg Biro durch einen Wurf von 51,29 Meter.

Der mexikanische Staatspräsident Comacho erklärte gestern vor dem Bundeskongress daß Mexiko in dem letzten Krieg unbedingt neutral bleibt.

In Bulgarien werden 20.000 moderne Tabaktrodenanlagen errichtet.

Somit einem schwedischen Gesetzentwurf, soll ab 1. Juli 1942 für Verbrechen gegen die Moral die Sterilisierung angewendet werden.

Die Regierung hat beschlossen, für Messarabien aus Deutschland 10.000 Zuchtschweine einzuführen (NB).

Forum. Kino

der großen Filme, Arab. Telefon 20-10

Heute Ein Erlebnis. Geschichte einer unsterblichen Liebe. Ein Film, von welchem die ganze Stadt sprechen wird.

„Die Schatten der Vergangenheit“

Neuestes Ufa-Journal: Moskauer in Flammen.

Vorstellungen: 5, 7.30 u. 9.30 Uhr.

3 Uhr Matinee mit billigen Preisen.

Bert West und seine große Liebe

Roman von Margarete Anselmann

(26. Fortsetzung.)

Monika selbst erschraf oft vor der wilden Leidenschaft, die in Berts Augen glühte, wenn seine Blicke sie unversehens streiften, so oft sie unter Menschen waren. Sie konnte sich in ihrem Verlobten nicht aus und sehnte sich danach, daß diese unruhige Zeit bald beendet, daß sie erst Mann und Frau waren; dann würde sich alles ändern, davon war sie felsenfest überzeugt.

Auch Viola Johnston sah zuweilen die Blicke, die Bert auf seine Braut heftete. Und ihr Herz schlug dann immer stärker, ihre Augen zogen sich zusammen; und ihre Bäume verfinsterte sich, ohne daß die anderen wußten, weshalb sie plötzlich so böse dreinsah und Dietmar zu quälen begann.

Je näher der Tag der Doppelhochzeit herantrat, um so launischer wurde Viola, um so unliebenswürdiger behandelte sie ihren Bräutigam. Dietmar mußte viel Geduld haben, um sie zu ertragen. Er hatte sich eine Art jeczische Hornhaut angeschafft, spielte immer weiter den zärtlichen Liebhaber, schlüpfte durch alle Fährnisse dieser unangenehmen Brautzeit hindurch.

Niemand wußte, daß er oft in grimmig die Faust ballte und den Tag herbeisehnte, der diesem ganzen Spul ein Ende bereiten würde. Den Tag, an dem er seine Rechte antreten, seinen Willen kundgeben würde.

Er liebte Viola nicht. Sie war ihm nichts als das Mittel zum Zweck. Er brauchte sie, das wußte er.

Schon die Tatsache seiner Verlobung hatte seine Gläubiger zum Verstummen gebracht. Man wußte, daß Dietmar West der Nachfolger Patrick Johnstons auf Paddysholle wurde.

Johnston selbst zog jetzt schon allmählich sein Geld aus dem Unternehmen heraus, während ein Teil von Violas Kapital mitarbeitete. Der Ire hatte schon wieder neue Pläne mit englischen Steinhöhlenbergwerken, und er tat das um so beruhigter, als er seinem Schwager voll und ganz vertraute. Alles war vertraglich festgelegt. Dietmar brauchte sich in dieser Beziehung keine Sorgen mehr zu machen. Von dem Tage seiner Heirat an war er Mitbesitzer von Paddysholle, waren seine Vermögensverhältnisse vollkommen gesichert.

Wister Johnston hielt große Stücke auf Dietmar; er schätzte seine kaufmännischen Fähigkeiten und seine Tüchtigkeit sehr hoch ein, und er hatte keinerlei Bedenken seinen Schwager ziemlich unabhängig von Viola zu machen ihm die Verfügung über einen beträchtlichen Teil ihres Geldes zu geben.

Patric hatte eines Tages Dietmar augenzwinkernd nach seinen Jugendsünden gefragt. Als Dietmar ausweichend geantwortet hatte, sagte er:

„Du brauchst dich nicht zu genieren. Ich nehme an, daß auch du keine Ausnahme macht und schon einiges hinter dir hast. Kannst es mir ruhig sagen; ich will nicht, daß du diese Schulden mit in die Ehe nimmst, und es macht mir weiter nichts aus, dir das Geld zu geben. Du weißt, wie gern ich dich habe, und es ist ganz selbstverständlich, daß du das Geld von mir annimmst.“

Dietmar war es bei diesem Gespräch nicht ganz wohl gewesen. Aber es sagte nichts, er mußte schweigen. Er konnte Patrick natürlich nicht die exorbitante Summe nennen, die er Bertold schuldig war. So sagte er eine verhältnismäßig bescheidene Zahl, und Johnston schrieb sofort ein Scheck auf diese Zahl aus.

Am selben Abend traf er sich am Schreibtisch mit Gisa, mit der er sich im Laufe der Wochen wieder ausgelebt hatte. Zuerst hatte sie geschamelt, ihn nicht erhört. Auf die Dauer aber hat-

te sie seinem Werben, seinen Zärtlichkeiten und Küssen nicht widerstehen können und hatte sich ihm wieder gang anvertraut.

Dietmar liebte dieses Mädchen, das seine Sinne immer aufs neue entflammte, und im Weisammensein mit ihr, in dem Austausch der heimlichen und heißen Liebeslungen vergaß er die Langweile und den Zwang, die über dem Zusammensein mit Viola lagen.

„Du, Gisa“, sagte er, nachdem er sich an ihr sattgeleckt hatte, „ich habe dir heute was mitgebracht.“

Er gab ihr einen Pack Geldscheine, die Hälfte der Summe, die er von Patrick Johnston erhalten hatte.

„Hab es gut auf, Gisa. Kauf dir ein paar schöne Sachen, wenn du sie haben willst. Das andere aber leg zur Seite — du weißt nicht, ob du oder vielleicht wir beide nicht später einmal mit dem Rotgroßen froh sind.“

Dietmar wäre vollkommen zufrieden gewesen so, wie er sich jetzt sein Leben eingerichtet hatte. Wenn nur Juge Schwarz nicht gewesen wäre!

Die Sekretärin berichtete ihre Arbeit bei Dietmar mit fester Starrheit. Sie sprach kein überflüssiges Wort mit ihm und verließ ohne aufzusehen das Zimmer, sobald sein Diktat beendet war.

Geld, das er ihr einmal angeboten, hatte sie ihm vor die Füße geworfen. Und auf seine Bitte, nach Berlin zu fahren und die Wohnung zu beziehen, die er für sie gemietet hatte und in der er für sie und das Kind sorgen wollte, gab sie keine Antwort.

Er wußte, daß um ihren Hals das Ostergeschenk lag — Monikas Schmuck — und er hatte alles versucht, ihn zurückzubekommen. Es war vergeblich gewesen.

Juge Schwarz war das Hindernis auf seinem Wege zur Ruhe. Sie brachte ihn zur Verzweiflung, wenn sie, mit dem gefrorenen Lächeln auf den Lippen und den kalten, starren Augen, da stand und alle Worte ungehört an sich vorübergehen ließ.

Er mußte einsehen, daß seine Macht über das Mädchen, die früher fast unbeschränkt, gebrochen war. Nichts rührte sie mehr, weder Liebeswürdigkeit noch Drohungen.

Und dabei würde es nicht mehr lange dauern, bis ihr Zustand offenbar wurde. Was dann werden sollte, das war Dietmar rätselhaft.

Der Wirtinssonntag neigte sich seinem Ende zu. Im silbernen Mondlicht lag das Westdorf, in dem es am Tage hoch heraufgegangen war. Das ganze Dorf hatte die Doppelhochzeit auf dem Westhof mitgefiebert.

Solch eine Hochzeit hatte es hier noch nie gegeben, darin war man sich einig.

In pompöser Pracht war die Braut des jüngeren Westhofers durch die kleine Dorfkirche gefahren. Die Dorfleute hatten den Atem angehalten bei dem Anblick dieser Fremden, die in starrer Reihe rauschte, die von Söhnen überleitet war und die Bersten trug so groß, wie die Kieselsteine drüber im Dorfbach. Strohschuh, ein immer Gott, war der schöne Dietmar neben ihr gesessenz; und alle waren überaus davon, wie sehr sich diese beiden schönen Menschen wohl lieben mußten, und wie glücklich sie nun waren.

Aber die Schmahler der Dorfbewohner waren hoch bei dem zweiten Brautpaar. Bei Bert und Monika, die ernst und schlicht durch die Reihen hin am Altar gingen.

In mehreren Kisten floß die schlichte, weiße Seide um einen einfachen Manteltranz, über den Lante Helges Brautkleider hart und barockhaft herabhängten.

(Fortsetzung folgt)

Im Hafen von Newyork 18.000 Affen gelandet

Newyork. Im Hafen von Newyork traf dieser Tage eine interessante Sendung ein: 18.000 Affen! Sie wurden aus Südamerika für die U.S.M.-Armeen gesendet, wo sie als wertvolles Versuchsmaterial verwendet werden. Bezeichnend für den Mangel an Schiffsraum ist, daß diesmal so wenig Tiere in die U.S.M. gebracht werden konnten, die jetzige

Zahl beträgt nicht einmal ein Viertel der früheren. Vor dem Kriege wurden für das Stück 8, jetzt aber werden 16 Dollar bezahlt.

Wäre das Geschäft mit den Affen plutokratisches hätte man für sie nicht einen so viel Schiffsraum herausgepreßt.

Verfrachtung eines roten Munitionstransportes auf dem Ozean

Berlin (RB). Laut Meldung von der Ostfront versuchten Sowjettruppen im Laufe des gestrigen Tages, auf dem Dniepr mittels Monitoren und Schleppfähren einen umfangreichen Munitionstransport aus der Südrussland nach Norden durchzuführen.

Der Transport wurde von deutscher Artillerie geschißt, wobei durch das gutgezielte Feuer 3 Frachtfähren und ein Monitor versenkt wurden während die übrigen Schiffe beschädigt und in die Luft flogen oder verbrannten.

Im „Corso“-Kino:

Deutscher Schlagerfilm „U-Boote westwärts“

Jugend in weiter Ferne
Fahrt mein Liebster übers Meer,
Nicht der Mond und nicht die Sterne
Sind so weit von mir wie er.
Lage kommen, Lage gehen...
Wann werd' ich ihn wieder sehen?...

Wunderschön singt die junge Sängerin Irene Winterfeld obiges Lied im Wunschkonzert und gibt damit dem westwärts im U-Boot fahrenden Oberleutnant Wiegandt zu verstehen, daß sie die Seine werden will...

Das U-Boot mit seiner kameradschaftlich engverbundenen Mannschaft hat aber noch viele andere Aufgaben auf hoher See bei der Feindschiffahrt zu erledigen, was in romantischer Weise geschickt zusammengeflochten mit Abenteuer und Dramatik verbunden, äußerst spannend ist.

Auch ein kurzer Urlaub unter lustigen Mädchen wird in spannender

Weise geschildert, jedoch ist immer Pflicht das Erste.

Die Herstellungsgruppe unter der Leitung von G. Engelmann, Joachim Brenneke, Josef Steber, Clemens Haffe, J. H. Ner u. d. A. in der Hauptrolle unter der Regie von G. Pittau ihr Bestes was Filmkunst auf diesem Gebiet überhaupt zu bieten. Mit dem Marsch:

Warte, mein Mädel, dort in der Ferne
Bald kommt der Tag, wo mein Lieb
[Bist wieder bei mir]

Glaube, mein Mädel, dort in der Ferne
Ich mein Herz dich niemals verliere
Wie der Seemann seinem Schiff vertraut
So vertraut er seiner Seemannsbrau
Warte, mein Mädel, dort in der Ferne
Bald kommt der Tag, wo mein Lieb
[Bist wieder bei mir]

endet dieser Prachtfilm, der jeden Besucher aufregend wird.

Rationierung der Käse in der Schweiz

Bern. Der Bundesrat hat gestern die sofortige Rationierung jederart Käse für das gesamte Schweizer Gebiet angeordnet. Die Rationierung tritt schon mit dem 3. September in Kraft und in der Zeit vom 31. August bis 3. September wurde zwecks Feststellung der Vorräte ein Kaufverbot

erlassen.

Die Rationierung der Käse ist schlecht nur gerade so, wie dies die Butter schon lange der Fall ist. Käse wird in der Zukunft nur auf Grund der behördlich ausgetreten Käsearten zu haben sein.

Wie „Sie“ foltern...

Berlin (R). Neben die Foltermethoden, wie sie die Bolschewiken betreiben gibt der Bericht eines 23-jährigen Mädchens Aufschluß, daß von den Bolschewiken als Feindin einbernommen und zu Gefängnissen gezwungen hätte werden sollen. Wie das Mädchen angibt wurde es 4 Monate hindurch in einer engen Zelle eingesperrt gehalten und unmenslichen Martern unterzogen. Das Mädchen, das beim Einmarsch deutscher Truppen aus dem Gefängnis befreit wurde, mußte in das Spital überführt werden. Durch unausgesehete Stockschläge war ihr die Nieren blutgeleitet worden. Wiederholt wurde es auf einen elektrischen Stuhl geschickt, wo ihm rothige Nägel unter die Fingernägel gestochen und

die Augen mit starkem elektrischen Schlag geblendet wurden.

Infolge der schlechten Ernährung und langen Aufenthalt in feuchter Zelle erkrankte es an Tuberkulose. In ähnlicher Weise erlitten diese Unternehmungen tausende Einbernahmen.

*) Das beste Abführmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Földes Solvo-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Unverträglichkeit, schlechter Verdauung, bei verengtem Magen, Blähungen, Magen-Darmschmerzen sichert sie volle Gesundheit. Eine Schachtel 30 Pci. In allen Apotheken, Sanapotheken, sowie Droguerien erhältlich.

An flecklosen Tagen

wissen viele unserer Hausfrauen nicht, was sie kochen sollen.

„Hildas Reibuch“ und „Ellis Bäckereien“

erleichtern ihnen dieses schwere Problem mit einer großen Auswahl von Koch- und Backrezepten. Die Bücher sind zum Preise von je 50 Pci. bei allen Volksblattverkäufern in der Provinz oder gegen Voreinsendung des Betrages (insgl. 5 Pci Porto) in Briefmarken erhältlich.

„Phönix“-Buchverlag, Arad Platz 11

Sowjet-Brutalität

Im Norden wührt nunmehr der gigantische Kampf an der Ostfront, wo die Völker der Weltanschauungen um die Entscheidung kämpfen. Tausendjährige Unkultur ringt die Vorkriegszeit über tausendjährige die Vorkriegszeit hat seine Völker des Ostens von den Bergen, aus den Ländern aus unermesslichen Wäldern und Gebirgen versammelt, um einen Einmarsch in die Heimat der Gestirne, Kultur und Ordnung zu unternehmen, um Urtrug den Urzustand, wieder in die Welt zu versetzen.

Was in den bisherigen Kämpfen im Osten zu Tage trat, liefert den unwiderleglichen Beweis, daß die Sowjets in der Tat, die Vertreter von unfähigem Terrorismus sind.

Die Kriegsführung, sowohl im Kleinen als im Großen gründet sich ausschließlich auf unerbittliche Brutalität. Brutalität aber ist der Ausschluß von Feigheit und geistiger Überlegenheit.

Die letztere aber kann auf die Dauer dem Sieger der geistigen und seelischen Kultur, der aller möglichen materiellen Opfer nicht scheitert, oder gar über diese dem Sieger gewonnen. Aus all den aufgefundenen Massen höher und höchster Kommandooffiziere, die ausschließlich Brutalität, die die Opferung von Millionen Sowjetmenschen rücksichtslos fordert, um ein Ziel, das geistig und seelisch überlegenem nicht abgerungen werden kann, durchzusetzen zu erlangen.

Man vergesse aber die Führer dieser Kriege, die aber ein Krieg nicht durch Worte, sondern nur durch Kampf — gewonnen werden kann.

Die Sowjetführung an der Ostfront, die bisher geleistet hat, ist ausschließlich Mord, brutaler Mord an willensfähigen Menschen. Sie konnte sich infolge ihrer geistigen und seelischen Minderwertigkeit dazu verstehen, aus einem erlittenen Schlag, aus erlittenen Niederlagen, die sie zu ertragen hat und berechnend zu stehen, nur und in der Ansicht, daß Brutalität über Recht steht.

Die unerbittliche Maffekardie hat diese Brutalität des „Roten Teufels“ und seiner ebenso minderwertigen G.M.-Helfer als Konto Rußlands geschaffen und kommen immer neue dazu. In ihnen wird eine Idee gleichgültig begraben, die bestimmt war, die Welt in ihren Händen zu versetzen, den Menschen dem im Urwald wieder gleich zu stellen. Ihre, die astatischen Gehirnen entleeren und das Ziel verfohlte, eine zum Menschentum degenerierte Menschheit zu eigenen Zwecken nach Gutdünken in Folge ausnützen und vernichten zu können.

Die Welt, die sich in flügelnder Wildheit im Auswurf angeschossen, hat mit dem Sieg der Sowjets ebenso seine eigene Welt als ehemaliges Weltreich bestanden. Denn kein noch so großer, von dem die aufgestellte Völkerwelt, keine noch so brutale Brutalität wird im Stande sein, die Welt des Führers, das der Welt die Ordnung und Wohlstand bringen. In seiner Durchführung aufzuhalten. Sowjetrußland wird jenen Weg gehen, die bisher noch alle Staaten gegangen sind, bis dem festen Entschluß des Führers, die Weltordnung zu machen, widersteht.

Sowjetbahnen in deutscher Uniform gefangen

Ein hoher Sowjetoffizier in Zivil (N). Aus zuständiger Quelle verlautet, daß bei Kingisepp Sowjetbahnen in deutscher Uniform gefangen wurden. Dort geriet auch ein hoher Sowjetoffizier in Zivilkleid in Gefangenschaft. Wie er angab, leistete er sich in der Hoffnung, um von den Deutschen nicht erwischt zu werden.

Juden im besetzten Frankreich Radioapparate

Paris (N). Das Militärkommando im besetzten Frankreich verbot den Juden den Besitz von Rundfunkapparaten. Diese Verfügung wurde getroffen, weil die Juden Falschgeräusche in den besetzten Gebieten verbreiten wollten.

Rußland will polnische Armee aufstellen

Stockholm. (Stefani) Wie man aus Moskau erfährt, geben sich die Russen große Mühe, um aus den polnischen Flüchtlingen, die sich in Rußland und auch England befinden, eine sogenannte „Polnische Armee“ mit polnischem Kommando aufzustellen.

Was die Polen dafür erhalten sollen, weiß sie sich wieder als Kanonengutter hingeben, konnte man bisher noch nicht erfahren. Wahrscheinlich hat man ihnen solche Gebiete versprochen, die man schon längst nicht mehr besitzt.

Hungernde Schwalben

Arad. Das kalte Regentwetter der letzten Tage hat unter den von Insekten lebenden Schwalben eine große Hungersnot hervorgerufen. Die Insekten haben sich wegen der Kälte vertrieben und die Schwalben sollen doch noch ihre Jungen und so nebenbei auch sich selbst ernähren. Die Tiere fliegen

in die Stallungen und Fensterritzen, ja sogar in Küchen und Zimmern auf der Suche nach Spinnen, Fliegen oder sonstigem Nahrungsmittel. Hoffentlich dauert das kalte Wetter nicht allzulange, damit das Drama unter unseren lieben Schwalben vermieden wird.

Den Sowjettruppen steht Rückzug in den Ural bevor

Berlin (N). Die Reichspresse bestätigt, daß der finnische Meerbusen und Odesa für die Sowjettruppen wahrhaftige Friedhöfe bilden.

Die heftigen Angriffe in der mittleren Front auf die Sowjettruppen aber brachte sie in eine derart kritische Lage, daß sie nicht mehr zu retten seien.

Der Verlust von strategisch wichtigen Stellungen und Verkehrsknotenpunkten, sowie von reichen Industriegebieten zwingen die Sowjetarmeen zum Rückzug bis in den Ural.

Schließlich wird betont, Odesa werde für Sowjetrußland ein zweites Dünkirchen bilden.

Enthobene Mediziner müssen einrücken

Bukarest (N) Laut neuem Dekretgesetz sind alle Ärzte des Kontingents 1942 und der älteren Kontingente, die ihrer Militärpflicht bisher nicht Genüge geleistet haben, zu diesem heranzuziehen. Zum Militärdienst werden weiters jene Absolventen der Medizinischen Fakultät herangezogen, die alle Prüfungen beendet haben.

Englische Humanität: Storbüt und Hungersnot in Dschibuti

Der Sender von Dschibuti gab in seiner heutigen Sendung erschütternde Einzelheiten über den Rückgang des Gesundheitszustandes der Bevölkerung als Folge der englischen Blockademaßnahmen bekannt. Nach diesem Bericht hat der Gesundheitszustand unter der Knappheit an Fischen, Früchten, Gemüse und Milch stark gelitten. Von dem Mangel an notwendigen Vitaminen wurden insbesondere die schwangeren Frauen betroffen. Die Todesfälle von Frauen und Kindern machten im Juli 70 Prozent der gesamten Sterbefälle der französischen Kolonie aus. Insgesamt belief sich die Zahl der Sterbefälle auf 139 vom Tausend. Damit lag sie um das Siebenfache höher, als die normale Sterbezahl. Unter der Garnison hat der Storbüt in erschreckendem Maße um sich gegriffen. Da die Gesundheitsbehörden völlig machtlos sind, muß im Monat August mit einer noch größeren Zahl der Todesfälle gerechnet werden.

Furnier-Handlung
Peter Sullenus
Leuschburg IV., Bratianu-
gasse Nr. 33.
Sperrplatten, Paneele, Möbel-
und Bauwesenwaren sowie reich-
sortiertes Hartholz-Lager
Deutsches Geschäft!
Nicht getarnt!

Finn. Gesandtschaftspersonal in Sowjetrußland brutal behandelt

Helsinki (N). Der finnische Außenminister teilte gestern der Presse mit, daß das Moskauer finnische Gesandtschaftspersonal 2 Monate zurückgehalten wurde, bis es endlich die türkische Grenze überschreiten konnte. Infolge der brutalen Behandlung ist der Gesundheitszustand von 13 Mitgliedern des Gesandtschaftspersonals und eines finnischen Staatsbürgers besorgniserregend.

Hagelschlag im Arader Weingebirge

Arad. Während bei uns in Arad und dem Banat das Barometer ständig auf Wind und Regen zeigt und das Thermometer auf 10 Grad Celsius gefallen ist, ging über das Arader Weingebirge mit dem Unwetter der letzten Tage ein heftiger Hagelschlag nieder. In der Umgebung von Radna hat der Hagel angeblich mehr als 80 Prozent der Weinernte vernichtet. Aus den anderen Gebieten des

Weingebirges stehen nähere Daten über den verursachten Schaden noch aus, jedoch soll er auch dort derart beträchtlich sein, daß die Weinbauern schon mit dem Verkauf von Wein und sonstigen alkoholischen Getränken zurückhaltend sind. Wie das Landwirtschaftsministerium bekannt gibt, war der Regen für die Landwirtschaft günstig.

CORSO KINO (Arad)
Tel: 23-64 3, 5, 7.30, 9.30
Heute Uraufführung
Der grosse mitreissende Zeitfilm
U-Boote westwärts
Der Ufa-Film von Deutschlands Seehelden u. ihren Siegen im Freiheitskampf gegen England
In diesem Film pulsieren die stürmischen Herzschräge der Gegenwart. In ihm wird Tat und Wahrheit, was uns der Wehrmachtsbericht, der Rundfunk und die Zeitungen nur erahnen lassen. Aus diesem Film spricht die Kraft, der unbändige Glaube und die unerschütterliche Zuversicht jener Männer, jener Kämpfer der Meere, die in erster Linie mitberufen sind, Deutschlands Zukunft zu sichern. In diesem letzten, entscheidenden Ringen mit England erkämpft das deutsche U-Boot seine herrlichsten Siege.
In der Hauptrolle:
ILSE WERNER, HERBERT WILK, HEINZ ENGELMANN

„Seit einem Jahr“ — so erklärte der Sprecher des Senders abschließend — „verurteilt die britische Regierung kalblütig und ohne jeden praktischen Zweck die Bevölkerung zu einem langsamen Hungertod“.

Ein Liter Milch 18 und ein Kilo Butter 226 Lei

Bukarest (N). Das Unterstaatssekretariat für Versorgung hat mit 1. September neue Höchstpreise für Milchprodukte für das ganze Land bestimmt. Diese betragen für nichtpasteurisierte Butter Lei 226 pro Kilo, Milch pro Liter 18, pasteurisierte Lei 22. Für Bukarest beträgt der Preis für pasteurisierte Butter Lei 270 im Detail.

Bulgarische Rekrutenaushebung vorverlegt

Sofia. Die übliche Rekrutenaushebung in Bulgarien, die bisher im März eines jeden Jahres stattfand, wird diesmal ein halbes Jahr früher und zwar am 15. September erfolgen. Zum ersten Mal werden alle bulgarischen Wehrpflichtigen, auch die aus den besetzten Gebieten, zur Ableistung ihres Dienstjahres herangezogen.

„Agricola“ A. S.

Maschinenabteilung
vorm. Weiß & Götter
Temeschburg, IV., Brallanugasse 30
erinnert:

„Der kluge Bauer läuft
nur Eberhardt-Pflüge“

Kleine Anzeigen

1 Bei das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste
Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu
bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in
Temeschburg-Dossstadt, Str. Brattianu 80
(Zirna Weiß und Götter) zum Original-
preis aufgegeben werden. Schriftlichen An-
fragen und Briefen ist Rückporto bei-
zulegen.

Buch- und Papierhandlungsgehilfe ge-
sucht. Kenntnis der drei Landessprachen und
Maschinenschreiben bedingt. Offerte an Buch-
handlung Franz Schäfer, Alba Julia-Karls-
burg.

Northire-Eber, 11 Monate alt, zu ver-
kaufen bei Stan Zbtighiuşan, Arad-Mica-
laca, Calea Rabnei 91.

2 Joch Weingarten samt Wohnhaus in
Baratca (Comitat Arad) zu verkaufen.

Behring (Mädchen oder Knabe) wird ge-
gen Bezahlung aufgenommen bei Foto
Sport, Arad, Str. Eminescu Nr. 2.

Deutschsprechende Erzieherin, mit Fähig-
zeugnissen, zu zwei Kindern gesucht. Kozlab
Arad, Bul. Reg. Maria 12.

Schönes Schlafzimmer, eine Knebenz und
eine Nähmaschine zu verkaufen bei Redestiu,
Arad, Str. Leul Doamnei 8. Zu besichtigen
zwischen 1 und 3 Uhr nachmittags.

Chauffeur, verlässlicher, anständiger Mann
für Lastwagen gesucht. Nur Leute, mit ent-
sprechenden Kenntnissen und Zeugnis, das
sie schon Lastwagen gesteuert haben, mögen
sich melden bei „Constructia“, Arad, Str.
Bosij Vulcan No. 6.

Rumänisch-deutsche Korrespondentin mit
kaufmännischen Erfahrungen gesucht von
Firma C. Marescu, Arad, Bul. Reg. Ferdin-
nant 49.

Musikangeler-Gehilfe, militärfrei, mit
Kaution. Sucht Posten. Zuschriften an An-
dreas Bardolf, Semlat 1360 (Rom. Arad).

Suche eine Frau, für die Provinz, zu ei-
nem alten Ehepaar. Vorzug: Uen Arad, N.
Beliclu 19.

Vorgeschriebene Schuldruckarten und fol-
che für Aemter liefert billigst die Buchdruc-
keri „Wohlt“ (Arader Zeitung) Arad
Piata Piebnei 2.

Sehr hohe Preise zahlen in Barem un-
sere Auftraggeber für in- und ausländische,
sowie Fabrik-Zepplche, moderne und anti-
ke Möbeln, markierte Porzellane, Kunst-
und Geschichtsinrichtungen, Alnoleum, Sil-
ber und Kunstgegenstände, Schreib- und
Nähmaschinen, Wertheim-Kassen, Bücher
Seltenheiten, Malereien, Monumente usw.
„Arto“ Kommissionsgeschäft, Arad, Str.
Alexandri Nr. 5.

Suche Elektrotechniker in führende Stel-
lung für die Provinz. Offerte sind an Ing.
Georg Sincai, Arad, Str. Gen. Grigorescu
5 abzugeben.

Maschinenpapier in 5 Rilo Paketen zu
haben zum Engrospreis in der Verwaltung
des Blattes.

Wenn Sie kaufen oder verkaufen, in- oder
ausländische Porzell-Zepplche, antike Mö-
beln, Werten-Porzellane, Silberne Dekor-
ationsgegenstände, Kunstgegenstände, Orgel-
mälde, Statuen, Wertheim-Kassen, Schreib-
maschinen, Alnoleum, Kunst-Einrichtung
wenden Sie mit Vertrauen an „Arto“ Kom-
missionsgeschäft, Arad, Str. S. Alexandri 5.

Zeichnungslehrer, perfekt in der rumänischen
Sprache, wird gesucht. Interessenten An-
nana, Arad, Str. Gen. Grigorescu 5.



Im Erdloch stehend, vor Granatsplittern geschützt, wird ein Brief in die
Heimat verfasst.

Bolschewiken greifen deutsche Kolonistendörfer an

Berlin (R). Starke Bolschewiken-
kräfte griffen am Sonntag deutsche
Kolonistendörfer am unteren Dnjepr
an. Die Angriffe wurden von deut-
schen Truppen jedoch zurückgeschlagen,
wobei die Sowjets außerordentlich
hohe blutige Verluste erlitten. Mehr
als 1000 Gefangene wurde außerdem
gemacht und 21 Granatwerfer erbeu-
let.

Fruchtbarmachung in Bosnien und Herzegowina

600 000 Joch Sumpfsgebiet wird Ackerfeld

Agram. Die kroatische Regierung
hat ein großes Programm zur Durch-
führung umfangreicher Meliorations-
arbeiten in den verschiedenen Sumpfs-
u. Ueberschwemmungsgebieten Kroat-
tiens, vor allem in Bosnien und der
Herzegowina ausgearbeitet. Es han-
delt sich um die Fruchtbarmachung
von rund 600.000 Joch Ackerfläche.
Jetzt wurde mit den Arbeiten mit
Juden, die in Arbeitslagern unterge-
bracht sind, in den ersten hierfür in
Betracht kommenden Gebieten begon-
nen.

Obstmarmelade und Dörrobst wird
massenhaft erzeugt

Bukarest (R). Wie das Landwirt-
schaftsministerium bekanntgibt, wur-
den bisher 30 Waggon Marmelade
hergestellt, von denen ein großer Teil
bereits verkauft wurde.
Gegentwärtig wird die Herstellung
von Zwetschen-, Apfel- und Birnen-
marmelade fortgesetzt. Auch die Troc-
nung von Früchten, besonders Pflau-
men hat bereits begonnen. Bisher
wurden 5 Waggon Dörrobst herge-
stellt, was einer Wertverwertung von 50
Waggon Rohobst entspricht.

!!! INBEGRIFF DEUTSCHER WERTARBEIT!!!



Viktoria, Puch-, Deutsch-
land, Baronia-Fahrräder

sind die besten Räder der heurigen
Saison. — Sensationelle Kombina-
tionen. Bisher unerreichte Qualität.
— Staunend billige Preise. — Für
Wiederverkäufer Preisermäßigung

„Mecatone“, Gh. Clacis & Co
ARAD, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr. 27.

Rebellen Gegen die

in Französisch-Zentral-
Tanger (R). Wie aus Dakar
bet wird, ereigneten sich in dem
d'e De Galle'schen Truppen
Französisch-Zentralafrika mehr
kosten. Diese richteten sich über-
gen die aus Frankreich mal
emigrierten Juden, die von
wichtigen Stellen Besitz ergriffen

Churchill gegen
Das süße Nichtstun
der Briten

Audere arbeiten nicht
Berlin (EM). „Daily
bringt im Auftrage Churchill's
Artikel, in welchem es heißt: Es
irrig, in süßem Nichtstun zu
daß andere für England arbeite
USA vermögen bei weitem ni-
viel zu liefern, wie es sich
vorstellen.

70 Prozent Fische
werden konserviert

Bukarest. Das Unterstaats-
rat für Versorgung hat beschl-
ab 1. September d. J. 70
einer Reihe von Fischen, die
staatlichen Fischereibetrieben
gen werden, für die Konservierung
bestimmt sind.

Reichsdeutsche Firma sucht per-
für ihre Filiale in Arad
jüngere

Kanzleikra

Nur volldeutsche Mädel, die
männliche und womöglich auch
garische Sprache beherrschen,
sich melden. Angebote unter
wort „Zukunft“ sind an die
tung des Blattes zu rich-

Not macht erfinden

Wegen dem Ausfall an Zusuhr
in England großer Holzmannel,
gar bei den Bündelholzer bemerk-
In dieser Not hat nun der Londoner
Ly Tomkins ein Streichholz erfunden
Mitte durch ein chemisches Mittel
bar gemacht wurde und das an je-
mit einem Kopf versehen ist. Auf
kann es also zweimal verwendet
Die Erfindung ist nicht schlecht
und scheinen, daß durch die Ver-
der Bündelholze der Streichholzma-
halbiert, nicht aber gänzlich abge-
de, so daß England immer noch
bild einer nahen Zukunft peiniger
es bald überhaupt nichts mehr
haben wird.

Feuer in einer Arader Dorf

Arad. In der Vorstadt Gaj ent-
stern morgens auf dem Einweisen
nen Einwohnern S. Kenabow aus
ten Gründen ein Schuppenfeuer, das
Führen Stroh zum Opfer fielen.
zei ordnete die Untersuchung an.

Wissen Sie schon

... daß beim Rasieren inder-
reiner als 12.000 Bartstoppeln
gen sind? Da sie täglich um
Inmeter wachsen, haben die
über Mangel an männlicher
Hagen.

... daß der große heurige
Wolfgang Amadeus Mozart
Sauce des Topes umwerft, und
eine Bierdeckel schied?

... daß beim Schwitzen wir
Poren auf drei Quadratzentimeter
transpirieren?

... daß der erste „Weltkrie-
benflig, der am 18. November
beiden Amerikanern Wright
aufgestellt wurde, sich auf
manjla Meter belief?